



oder magisch poetische Lichtkunst? Die Kunstkritiker sind geteilter Meinung, was von den Licht- und Klangobjekten von Klaus Geldmacher zu halten ist. Glühbirnen, Leuchtstoffröhren und Kassettenrecorder sind in der bildenden Kunst ausgefallene Materialien, die der Hamburger Objektmacher mit Naturholz, Plexiglas oder Metall kombiniert.

Doch »nicht auf die Technik kommt es an, sondern was man mit ihr macht«, meinte ein NDR-Redakteur kürzlich, »gegen die Technik als Selbstzweck in der Kunst, gegen die glatte Perfektion von Rechenkunststücken physikalischen Mätzchen richten sich Geldmachers Lichtobjekte.«

Klaus Geldmacher (Jahrgang 1940) wurde 1968 auf der documenta in Kassel mit dem riesigen Geldmacher-Mariotti-Lichtwürfel bekannt. Lange Jahre war er dann kulturpolitisch tätig, zuletzt als Pressesprecher von Kultursenator Tarnowski. Seit 1984 ist er wieder auf der europäischen Kunstszene präsent. Am 13. Juni in der FABRIK. (Weitere Objekte von Klaus Geldmacher sind zu sehen und zu hören in der Galerie Gabriele von Loeper, Mittelweg 152, ab 20. Juni.)

Schreiend- leuchtender Elektromüll

10 Jahre Kulturpolitische
Gesellschaft

Ein Fest

Musik - Kabarett - Tanz

TUTEN & BLASEN

EL BARIO

STOCKUM ALLSTARS

VINCE WEBER

JOHANNES HODEK:

»Hans Eisler am Grab von Elvis Presley
— Auf musikalischer Pilgerfahrt durch die USA«

KLAUS GELDMACHER

Licht- und Klangobjekte

BAWNESTEL 88 • 2000 HAMBURG 80 **FABRIK 13.6.1986**